

VALIDA Suisse

Anerkennung und Validierung des nicht formalen und informellen Lernens

Leistungsauftrag

1. Ausgangssituation

Am 24. März 2017 schliessen sich der Verein VALIDA und die Vereinigung Kompetenzmanagement Schweiz (VKM) zum Verein VALIDA Suisse zusammen. Sie verabschiedeten Statuten mit Grundanliegen, die eine rasche Umsetzung erfordern. Dazu beantragen die vorbereitenden Gremien dem neuen Verein VALIDA Suisse die Annahme des nachfolgenden Leistungsauftrags.

2. Grundsatz

- a) Der Leistungsauftrag stützt sich auf die Statuten von VALIDA Suisse;
- b) Er fasst die übergeordneten politischen und strategischen Ziele des Vereins zusammen und legt fest, wie diese zu erreichen sind.

3. Auftrag

Der Verein VALIDA Suisse macht sich zur Aufgabe, als nationale Dachorganisation die Anliegen und die Förderung der Anerkennung und Validierung von nicht formaler und informeller Bildung wahrzunehmen und zu vertreten. Er baut ein Netzwerk für Akteure auf, die mitwirken, eine Brücke zu schlagen zwischen dem nicht formalen / informellen Lernen und dem formalen Lernen, bzw. zwischen den Aktivitäten des individuell ausgerichteten Kompetenzmanagements (Bilan des compétences) und der institutionalisierten formellen Anerkennung von Kompetenzen (Validierung). Zur Gewährleistung der Qualität und Unterstützung des Know-how Transfers im Fachbereich schafft er eine Ausbildung "Fachleute im Kompetenzmanagement - Validierung" mit offiziellem Zertifikat und bildet dafür die Trägerschaft.

Dazu gehören insbesondere folgende Aufgaben:

• Lobbyarbeit in Bildung und Arbeitswelt

- a) Schaffung von Akzeptanz in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für eine sinn- und wirkungsvolle Verknüpfung des nicht formalen und informellen Lernens mit dem formalen Lernen;
- b) Stellungnahmen bei Vernehmlassungen, Eingabe von parlamentarischen Vorstössen;
- c) konsequente Nutzung der gegebenen Rechtsmittel (WEBIG, ...);
- d) Schulterschluss und Kooperation mit OdAs und Verbundpartnern;
- e) Schaffung einer Plattform als Treffpunkt für die beteiligten Akteure;

f) Initiieren von Standards und Vereinheitlichung von Instrumenten und Verfahren;

• **Ausbildung - Qualität, Know-how Transfer, Weiterentwicklung**

- g) Verankerung und Weiterentwicklung des vorhandenen Ausbildungskonzepts für Fachleute, das Prozesse der Kompetenzerfassung mit Verfahren der formellen Anerkennung ausgewiesener Lernleistungen verbindet;
- h) Auftreten als Träger der Ausbildung mit Abschluss und des damit verbundenen Systems der Qualitätssicherung;
- i) Eingehen von Kooperationen mit ausgewählten Organisationen zur Etablierung und Verbreitung der Ausbildung auf nationaler Ebene;
- k) Bildung von Interessengruppen, Arbeitsgemeinschaften zur Ausrichtung des Ausbildungsangebots auf spezifische Zielgruppen (Berufseinsteigende, Migranten,);
- l) Nationale, internationale Projekte
 - zur Weiterentwicklung in der Berufs- und Weiterbildung
 - zur Verbreitung in der Arbeitswelt.

• **Information, Öffentlichkeitsarbeit**

- m) Aufklärung und Bewusstseinsbildung zur Bedeutung der Anerkennung und Validierung des nicht formalen und informellen Lernens bei Entscheidungsverantwortlichen in Bildung und Arbeitswelt;
- n) Mediales Eingehen auf die Bedürfnisse von Fachleuten und Interessierten nach Information, Austausch und Wissen im Fachbereich.

4. Umsetzung, prioritäre Arbeitsziele

Der Vorstand plant, steuert und koordiniert alle in der Aufbauphase erforderlichen Aktivitäten unter den folgenden Zielvorgaben:

• **Festigung der Vereinsstrukturen – Erweiterungen der Mitgliederbasis**

- Kontaktnahme zu interessierten Organisationen und Einzelpersonen, mit dem Ziel, deren Erwartungen an VALIDA Suisse zu erfassen und sie allenfalls auch für eine Mitarbeit zu gewinnen;
- Gewinnung einer geeigneten Persönlichkeit für das Präsidium;
- Gezielte und attraktive Informationsarbeit zum Thema und zum bereits Erreichten;
- Grafische Neugestaltung des Auftritts.

• **Bilden eines tragfähigen Netzwerks im Bereich Kompetenzmanagement - Validierung**

- Aufbau einer institutionalisierten Kooperation mit wichtigen Stakeholdern (SVEB, Travail Suisse, SBFI, etc.) sowie Behörden, Parlamentarier;
- Durchführen von thematischen Tagungen in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern;
- Publikationen zum Thema;

- Mitarbeit in Dachverbänden und inhaltlich wichtigen Kommissionen;
- Kontakt zu einem Netzwerk internationaler Organisationen im Bereich Kompetenzmanagement – Validierung;

Dazu kann der Vorstand eine Arbeitsgruppe einsetzen, die ihn unterstützt und dazu beiträgt,

- a) dass kurzfristig Kontakte geschlossen werden mit Behörden und Entscheidungsträgern in Bildung und Arbeit, die bereit sind, mitzuwirken am Aufbau eines Netzwerks das möglichst rasch erste Aufgaben wahrnehmen kann;
- b) dass mittelfristig Vorschläge zur Weiterentwicklung und zur Diskussion im Fachbereich - unter Berücksichtigung auch von Hindernissen auf dem Weg zum Ziel - in einem Kreis nationaler und internationaler Akteure stattfindet.

• **Ausbildung – Qualität, Know-how Transfer, Weiterentwicklung**

- Etablieren der Ausbildung für Fachleute im Kompetenzmanagement und Validierung;
- Aufbau der Trägerschaft für den Abschluss auf nationaler Ebene;
- Klären der Verfahren und der Qualifizierung (Zertifikat);
- Initiieren von Pilotausbildungen auf der Grundlage des bestehenden Ausbildungskonzepts und des Qualifikationsprofils 2016;
- Einrichten eines Ausbildungssekretariats;
- Aufbau eines Systems der Qualitätssicherung unter Evaluierung/Berücksichtigung bestehender Gefässe (SVEB AdA Baukasten, andere);
- Initiieren von Forschungsarbeiten zum Thema und seiner Weiterentwicklung;
- Aufbau von Gefässen für den Austausch und die Weiterbildung von Fachleuten.

Der Vorstand sollte auch hier prüfen, ob er Fachpersonen oder eine Arbeitsgruppe einsetzen will, die ihn unterstützen.

• **Information, Öffentlichkeitsarbeit**

- Erarbeiten eines Kommunikationskonzepts;
- Gezielte Medienarbeit (Fachmedien, Newsletters, Berichte,... / Print, elektronisch);
- Kontakte mit Medienverantwortlichen und Know-how Träger;
- Durchführen von Veranstaltungen, Pressekonferenzen.

Bern, 24. März 2017

Christian Bonvin, Hans-Peter Hauser, Co-Präsidenten VALIDA Suisse